

Weiter Glyphosat in Meinhard

In Meinhard bleibt es beim freiwilligen Verzicht auf umstrittenes Pflanzenschutzmittel

MOTZENRODE. In Meinhard dürfen Landwirte und Private auch weiterhin das umstrittene Pflanzenschutzmittel Glyphosat einsetzen. Die Gemeindevertretung folgte einem Antrag der SPD-Fraktion, die einen generellen Verzicht gefordert hatte, nur teilweise und damit ohne rechtliche Konsequenz für den Einsatz des Mittels.

So konnte sich die Mehrheit der Gemeindevertreter nur dazu entschließen, dass alle Pächter zu einem freiwilligen Verzicht aufgefordert werden sollen. Den entscheidenden Zusatz des Antrages jedoch, dass künftig in alle neu abzuschließenden Pachtverträge beziehungsweise Änderungen die Klausel eingefügt wird,

dass der Pächter auf den Einsatz von Glyphosat zu verzichten hat, wurde abgelehnt. Ebenfalls lehnte sie ab, zu dem Thema nochmal einen unabhängigen Sachverständigen zu hören.

Mitglieder des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Werra-Meißner (BUND), darunter die Meinharder SPD-Abgeordnete Silvia Volkmar und die Umweltaktivistin Heike Matthies, hatten vor der Sitzung des Gemeinderates eine kleine Demo vor dem Motzenröder Dorfgemeinschaftshaus organisiert, bei der sie das Verbot des Ackergiftes forderten und auf das Insektensterben hinwiesen. (salz)



Gegen Einsatz von Glyphosat: Mitglieder des BUND Werra-Meißner demonstrierten in Motzenrode.

Foto: Stefanie Salzmann